



Förderverein Afrikaprojekt – Dr. Schales e.V.

Waldstraße 1 . 66130 Saarbrücken . www.afrikaprojekt-schales.de

Saarbrücken, 26. August 2003

„**Salibonani!**“ liebe Mitglieder des Afrikaprojektes,

mit diesem Rundbrief möchte ich Sie über das Afrikaprojekt informieren, vor allem die Mitglieder, die nicht über unsere HOMEPAGE (www.afrikaprojekt-schales.de) oder den E-MAIL-NEWSLETTER (afrikaprojekt@gmx.de) informiert werden können.

Mittlerweile hat unser Verein **210 Mitglieder** und das Versenden von Rundbriefen ist nicht billig. Dennoch wollen wir halbjährlich auf diesem Weg informieren.

Nach dem Besuch von Dr. Schales im Frühjahr anlässlich der Auszeichnung mit dem Bundes-verdienstkreuz organisierten wir für die St. Luke's Klinik den **Container II und III**, gefüllt mit 22 Tonnen dringend benötigten Hilfsgütern, die alle im Mai in St. Luke's landeten. Trotz des enormen Aufwandes ein großartiger Erfolg für das Afrikaprojekt, denn es ist zur Zeit nicht einfach Hilfslieferungen nach Zimbabwe zu bringen. Vielen Dank nochmals an alle freiwilligen Helfer und Spender!

Nachdem die Anzahl der Einzelprojekte stetig ansteigt und die Betreuung der Projekte vor Ort immer wichtiger wird, hat sich der Vorstand mit Zustimmung der Mitglieder dazu entschlossen, Frau Anne Schales, Tochter von Dr. Schales, als Koordinatorin in Zimbabwe und als Verwalterin in Deutschland gegen Aufwandsentschädigung einzustellen. In diesem Jahr wird sie insgesamt 3 ½ Monate in Zimbabwe sein, um die Einzelprojekte zu kontrollieren und zu dokumentieren. Das ist absolut wichtig, da Dr. Schales sich hauptsächlich um die Klinik kümmern muss. Nebenbei wird Frau Lang Mitarbeiter aus Zimbabwe in die Verwaltung und Organisation einarbeiten, da in diesen Bereichen einiges an Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet werden muss. Es ist unser Ziel mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand ein hohes Maß an Dokumentation der Projekte und damit eingesetzter Spendengelder zu erreichen.

„**Hilfe zur Selbsthilfe**“ ist auch unser Leitgedanke bei allen Projekten, denn wir wollen keine Abhängigkeit in Zimbabwe schaffen. Wir wollen uns von Containerlieferungen, die in der Startphase des Projektes absolut NOT-WENDIG waren, schrittweise lösen, um möglichst eine Selbstversorgung in und um St. Luke's zu erreichen. Mittlerweile ist Gordon Hlatwayo, Verwalter der Klinik, ein absolut kompetenter Mitarbeiter und Koordinator vor Ort. 2 afrikanische Ärzte flohen nicht wie ihre Kollegen aus dem Land, sondern gingen nach St. Luke's und werden hier von Dr. Schales und den Spezialisten, die Dr. Schales besuchen, auf hohem medizinischen Niveau ausgebildet, um diese Klinik einmal selbstständig leiten zu können. So gibt es ein Menge von Beispielen, die dokumentieren dass „Hilfe zur Selbsthilfe“ funktioniert – auch wenn immer wieder Rückschläge in Kauf genommen werden müssen und das afrikanische Arbeitstempo ein anderes ist. Aber wer sagt, dass unsere „Arbeitshatz“ richtig ist?

Wir sind ein „**Saarländisches Hilfsprojekt**“! Nach der großen Resonanz im ersten Jahr gab es Stimmen bundesweit aktiv zu werden usw. – wir werden das nicht machen! Wir wollen sowohl Dr. Schales damit nicht unter Druck setzen als auch die Mitarbeiter des Vereins nicht überbelasten. Die großartige Unterstützung im Saarland bringt uns so schon an die Grenzen des Machbaren, man schaue nur einmal auf unseren Veranstaltungskalender. In jedem Monat haben wir 2-3 Veranstaltungen für das AP zu betreuen. Wir wollen in Zimbabwe nicht ein ganzes Land retten, sondern der Klinik St. Luke's und den Schulen und Stationen im Umland helfen. Das können wir leisten und dokumentieren. Sowohl in Afrika als auch in Deutschland! Dies ist vielleicht nur der berühmte Tropfen Hilfe, aber kein Tropfen mehr auf einen heißen Stein, denn der Tropfen fällt stetig und kühlt den Stein ständig.

Wir haben seit Gründung des Vereins ein enormes Spendenaufkommen erzielt und wir konnten viele Einzelprojekte auf den Weg bringen und mittlerweile sogar abschließen. Eine **Projektübersicht** als Beilage zu diesem Brief soll dies dokumentieren. Viele Besucher aus Deutschland, kompetente Helfer, haben dazu



beigetragen, dass vor Ort diese Projekte sinnvoll initiiert und begleitet wurden. Vielen Dank für diese freiwillige Unterstützung, die auch mit großem privaten Einsatz geleistet wurde.

Möglich war diese große Unterstützung für St. Luke's durch die **Öffentlichkeitsarbeit** des Vereins, der sich mehrfach im Deutschen Fernsehen präsentieren konnte, die Saarbrücker Zeitung und der Saarländische Rundfunk begleiten ständig die Entwicklung im Saarland und in Zimbabwe. Vielen Dank auch hierfür, denn dadurch konnten viele Freunde des Afrikaprojektes immer wieder aktuell informiert werden. Der Dokumentarfilm von Manfred Voltmer hat sicherlich dazu beigetragen, dass viele Menschen sich ein BILD von unserem Projekt machen konnten. Unzählige Veranstaltungen fanden im ersten Halbjahr statt: Benefizkonzerte in Dudweiler und Hühnerfeld, Informationsveranstaltungen in Schulen, Flohmärkte, Kunstausstellungen und vieles mehr. Herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltungen initiiert haben und mit großem Engagement betreut haben. Wir werden auch in Zukunft alle Veranstaltungen mit unseren Mitteln präsentieren und mithelfen.

Ein schöner Erfolg war natürlich der Sieg unseres **Afrikabootes** beim diesjährigen Saarspektakel in Saarbrücken,. Unser Boot gewann vor 100.000 Zuschauern das Finales des Outfit-Wettbewerbes und erhielt spontan von allen Mitbewerbern ihre Siegerschecks. Danke für die 3 tollen Tage an der Saar und die riesige Unterstützung von den Brücken und am Ufer. Max Busso und seine Freunde haben mit ihrer afrikanischen Trommelsession maßgeblich zu unserem Sieg beigetragen – wir werden sie bald auf kommenden Veranstaltungen wieder hören.

Anlässlich des Saarspektakles boten wir auch unsere Afrikaprojekt-T-Shirts an, die mittlerweile in der 2. Auflage sind und über den Verein bestellt werden können.

Ein kurzer Hinweis noch zum **Patenprojekt**: Mittlerweile betreuen wir mehr als 150 Kinder. Mit monatlich 10 Euro, die in dieses Projekt für jedes Kind fließen, wird das Schulgeld, die Schuluniform, Schulmaterialien, das Mittagessen und die medizinische Versorgung im St. Luke's-Hospital finanziert. Das Projekt ist sehr erfolgreich, aber auch sehr aufwendig, da die Kinder immer wieder in den Schulen besucht werden, viele Kinder „AIDS-WAISEN“ sind. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Patenwünsche erst nach einem Besuch in Zimbabwe und nach Überprüfung der Kinder erfüllen können. Der Patenbrief informiert über dieses Projekt.

Zum Schluss noch ein **Ausblick auf einige Veranstaltungen** im 2. Halbjahr:

„**WELT DER FAMILIE**“ (Stand des AP in Halle 6)

13. bis 21. September

FOTOAUSSTELLUNG für AP (Fotos aus Mali in Caritasklinik Rastpfuhl)

Ab 19. Oktober

BENEFICE FOR LIFE (Gala für das AP)

8. November

„**KUNSTAUSSTELLUNG**“ (Kunst aus Zimbabwe in der Uni Saarbrücken)

ab 28. November

„**ZAUBERGALA**“ (Im Bürgerhaus Dudweiler)

29. November

„**KONZERT** des Saarknappenchores und der Bergmannkapelle“ (Kongresshalle)

30. November

„**EIN BÄUMCHEN FÜR ST. LUKE'S**“ (Tannenbaumverkauf im Johanneum Homburg)

12. und 13. Dezember

Förderverein Afrikaprojekt – Dr. Schales e.V.

Waldstraße 1 . 66130 Saarbrücken . www.afrikaprojekt-schales.de . info@afrikaprojekt-schales.de



(Weitere Veranstaltungen werden auf der Homepage, per e-mail und in der Presse angekündigt.)

Im Anhang dieses Briefes finden Sie unsere **Projektübersicht** sowie einige **aktuelle Zeilen von Dr. Schales aus St. Luke's**.

Mit Grüßen aus dem Saarland und Zimbabwe schließe ich für heute mit einem herzlichen „**Siyabonga!**“ für Ihre Unterstützung!

Im Namen meines Vaters und des gesamten Vorstandes,

Oliver Schales

Vorsitzender Förderverein Afrikaprojekt – Dr. Schales e.V.